

Inside out **EXTRA**

Das Campus-Magazin der Fachhochschule Köln



Grünes Licht für den Campus Leverkusen

Der Rahmen war perfekt gewählt: Zum langen Tag der Region, zu der der Verein Region Köln/Bonn e. V. Stadtplaner und -entwickler, Politikerinnen und Politiker sowie andere Entscheider und Multiplikatoren nach Leverkusen-Opladen eingeladen hatte, brachte Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans die Finanzierungszusage für den Campus Leverkusen der Fachhochschule Köln mit. Der

Campus, der die Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften beherbergen wird, bildet das Herzstück des städtebaulichen Entwicklungsprojekts, das ein brachliegendes Industriegelände in ein neues städtisches Quartier verwandelt.

„Mit einem gelungenen Mix aus Wohnen, Bildung, Arbeit und Freizeit entsteht hier le-

bendige Gemeinschaft. Beeindruckend! Und mitten drin ein ganz zentraler Baustein: Der Campus Leverkusen der FH Köln. So müssen Forschung und Lehre sein: Mitten im Leben! So macht investieren Sinn und auch für einen Finanzminister Spaß! Alle Verantwortlichen können stolz sein, auf das, was hier bisher für die Stadt, das Rheinland und für NRW geleistet worden ist“ unterstreicht der Finanz-

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

RÜCKBLICK

2008

Im August reichen die Fachhochschule Köln, die Stadt Leverkusen und die Industrie- und Handelskammer zu Köln im landeseigenen Wettbewerb zum Ausbau der Fachhochschullandschaft ein gemeinsames Konzept ein.

Im Dezember spricht sich die Wettbewerbsjury für das Konzept aus; die Hochschule erhält den Zuschlag zum Aufbau einer eigenen Abteilung in Leverkusen.

2009

Im Juni unterzeichnen die Fachhochschule Köln und das Land NRW eine Zielvereinbarung zum Campus Leverkusen.

Im September geht der duale Studiengang Technische Chemie zum Wintersemester 2009/2010 an den Start.

2010

Im Juli stimmt der scheidende NRW-Finanzminister Helmut Linssen dem Grundstückskauf durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes (BLB NRW) zu, der Bauherr des neuen Campus ist. Im Anschluss beginnt das Wettbewerbsverfahren zur Planung und baulichen Realisierung des Campus Leverkusen in der neuen bahnstadt opladen.

Im September nimmt die Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften in angemieteten Räumen auf dem CHEMPARK Leverkusen den Studienbetrieb in den Vollzeitstudiengängen Technische Chemie und Pharmazeutische Chemie auf. Beide Studiengänge werden auch als duales Studium angeboten.

2011

15 Architekturbüros beteiligen sich ab Februar am Generalplaner-Wettbewerb für den neuen Campus Leverkusen der Fachhochschule Köln. Die Jury zeichnet zwei Entwürfe mit einem Preis und drei weitere Entwürfe mit einer Anerkennung aus. Das Preisgeld beträgt insgesamt 170.000 Euro. Die beiden Preisträger werden aufgefordert, ihre Entwürfe zu spezifizieren.

Die Entscheidung fällt im Dezember: Der Campus Leverkusen der Fachhochschule Köln wird die Handschrift der Berliner Architekten Augustin und Frank tragen.

2013

Aufgrund von Finanzierungslücken verzögert sich der Baustart. Im Juni spenden die Unternehmen Bayer AG und Lanxess AG der Fachhochschule Köln jeweils 500.000 Euro für die Ausstattung und Personalentwicklung des neuen Campus Leverkusen. Die Hochschule beteiligt sich an der Finanzierung mit sechs Millionen Euro.

Im November verabschiedet die Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften die ersten 21 Studierenden mit dem Bachelor of Science.

2014

Mitte Januar beginnen die Abrissarbeiten des südlichen Halenteils in der neuen bahnstadt opladen. Auf der 29.000 Quadratmeter großen Fläche soll der Campus entstehen.



IMPRESSUM

Herausgeber Der Präsident der Fachhochschule Köln

Redaktion Referat Kommunikation und Marketing: Sybille Fuhrmann (Leitung), Monika Probst, Petra Schmidt-Bentum

Gestaltung und Grafik Monika Probst

Redaktionsanschrift Gustav-Heinemann-Ufer 54, 50968 Köln, Telefon: 02 21 / 82 75 - 39 48, pressestelle@fh-koeln.de

Fotos/Grafiken Ralf Krieger, Boris Loehrer, Thilo Schmüngen, FH Köln; Kister Scheithauer Gross

Copyright Fachhochschule Köln

**DAS KONZEPT**

Der neue Campus Leverkusen steht vis-à-vis der alten Halle Süd. Der Komplex bildet den Kernbereich der neuen Bahnstadt opladen. In den Dimensionen und in der Ausrichtung ihres Volumen nimmt das Hochschulgebäude die Merkmale der erhaltenen Hallenbauten auf. Städtebaulich entsteht so ein Kernbereich, der charakterisiert wird durch die Harmonie gleichgewichtiger Baukörper und den Dialog stark kontrastierender Gebäudehüllen. Über die gesamte Länge der Halle Süd entsteht so ein einprägsamer und identitätsstiftender boulevardartiger Straßenraum.

Das zweigeschossige Gebäude ist unterteilt in eine Lern- und eine Laborwelt. Dabei können im Erdgeschoss Erschließungs-, Aufenthalts- und Lernzonen sich überlagern und ineinander übergehen. Atrien teilen beide Geschosse in tiefe und schmale Grundrisszonen und gliedern sie in funktionale Einheiten.

minister und wünscht viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung.

„Hochschulen leben von den Menschen, die in ihnen lehren, lernen, forschen, arbeiten; Hochschulstandorte aber auch von der unmittelbaren Sichtbarkeit ihrer Wissenschaftseinrichtungen“, betont auch der Präsident der Fachhochschule Köln, Prof. Dr. Christoph Seeßelberg. „In der neuen Bahnstadt opladen findet die Hochschule Köln für ihre jüngste Fakultät ideale Bedingungen vor. Ich freue mich, dass wir nun einen Bau realisieren können, der funktional ist und ein eigenes Gesicht zeigt. Eines das sehr gut in die neue Bahnstadt passt.“

Für den Bau des Campus wurden 29.000 Quadratmeter Fläche reserviert (Platz für potenzielle Erweiterungen ist eingeplant). Das von den Berliner Architekten Augustin und

Frank entworfene zweigeschossige Gebäude nimmt Bezug auf die vorhandene Industriearchitektur, ist zugleich aber eine eigene Landmarke – eine, die der Bedeutung der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften entspricht. Denn auch das Studienangebot an der Schnittstelle zwischen Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften hat eine Alleinstellung in Deutschland. „Nun steht fest, dass wir das erarbeitete Funktions- und Raumprogramm ohne Abstriche umsetzen können. Das ist zwingend notwendig, um die Studiengänge Technische Chemie und Pharmazeutische Chemie langfristig betreiben zu können“, unterstreicht Prof. Dr. Rüdiger Küchler.

Die Hochschule bringt sechs Millionen Euro, darunter eine Million Euro Spenden, in die Finanzierung ein. „Dies zeigt einmal mehr, welchen Stellenwert die Fachhochschule Köln

der Erweiterung ihres Kompetenzspektrums um Angewandte Naturwissenschaften mit einem eigenen Campus in Leverkusen beizumisst“, so der Vizepräsident für Wirtschafts- und Personalverwaltung weiter.

Nun geht es an die Genehmigungsplanung; noch in diesem Jahr soll der Bauantrag bei der Bezirksregierung eingereicht werden. Das neue städtische Quartier hat bereits sichtbar Konturen angenommen: Straßen, Wege und Brücken wurden erschlossen, Wohnungen werden gebaut und sind teilweise auch schon bezogen. Im Herbst fällt der Startschuss für den Bau des Studentenwohnhauses des Kölner Studentenwerks – und der Teil der Werkshallen, auf dessen Fläche der Campus entstehen soll, wurde bereits abgerissen. sf

FAKTEN in Kürze

539 Studierende
(WINTERSEMESTER 2013/2014)

281 Pharmazeutische Chemie
19 Pharmazeutische Chemie (dual)
231 Technische Chemie
8 Technische Chemie (dual)

34 davon
MitarbeiterInnen **14**
(STAND ENDE 2013) ProfessorInnen

Nutzfläche
Campus Leverkusen

7.265 m²

darunter
2 Technika
8 Labore
Bibliothek
Mensa/Cafeteria

DIE ERSTEN

21

Bachelorabsolventen
(WINTERSEMESTER 2013/2014)

11 Technische Chemie
10 Pharmazeutische Chemie



Stimmen zum Bau des Campus Leverkusen



Dr. Martin Brans
Leiter der Niederlassung Köln
des BLB NRW

„Nach gut zweieinhalb Jahren der Planung und Abstimmungen zur Projektfinanzierung freuen wir uns nun über die Genehmigung des Projektes. Das ist ein wichtiger Meilenstein. Jetzt können weitere Planungsphasen, Ausschreibungen und Bauarbeiten folgen.“



Reinhard Buchhorn
Oberbürgermeister
Stadt Leverkusen

„Die Realisierung des Campus-Projekts ist für Leverkusen von eminenter Bedeutung. Die hier ansässigen hochspezialisierten Unternehmen, auch aus der Chemiebranche, sind auf hervorragend qualifizierte Fachkräfte angewiesen. Mit der Ansiedlung der noch jungen Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften wird Leverkusen zu einer Hochschulstadt, die als Wirtschaftsstandort nachhaltig gestärkt wirkt. Die Gebäude mit Hörsälen, Laboren und Forschungseinrichtungen werden mit ihrer markanten Gestaltung das Zentrum der neuen bahnhststadt opladen zudem architektonisch entscheidend prägen.“



Dr. Werner Breuers
Vorstandsmitglied der
LANXESS AG

„Für uns ist es sehr wichtig, angehenden Naturwissenschaftlern ein Lern- und Forschungsangebot nach höchsten Standards zu ermöglichen und sie optimal zu fördern. Nur so können wir auch künftig Innovationen vorantreiben und Fortschritte sichern. Die Kooperation mit der Fachhochschule Köln bietet uns darüber hinaus vielfältige Chancen für eine noch engere Zusammenarbeit bei der Förderung des Fachkräftenachwuchses und für die wissenschaftliche Weiterbildung unserer eigenen Mitarbeiter. Unser Engagement ist gleichzeitig ein klares Bekenntnis zu Leverkusen, unserem weltweit größten Standort.“



Vera Rottes
Geschäftsführerin
neue bahnhststadt opladen
GmbH

„Wer die neue bahnhststadt opladen kennt, der weiß: Wir alle warten mit freudiger Ungeduld auf den Neubau des Campus Leverkusen auf unserem Gelände: Straßen, ein Wohngebiet und eine Brücke – die Campusallee, Fakultätsstraße, das ‚Quartier am Campus‘ und die Campusbrücke – sind bereits nach der Fachhochschule benannt. Wohnungen für Studierende und großzügige Grün- und Freiflächen rund um den künftigen Campus sind in Bau. Unternehmen siedeln sich an, die die Nähe der FH suchen, und die Stadt Leverkusen wird sich als ‚Studentenstadt‘ präsentieren. Herzlich willkommen, Campus Leverkusen!“



Prof. Dr. Matthias Hochgürtel
Dekan
Fakultät für Angewandte
Naturwissenschaften

„Seit Oktober 2010 lehrt und forscht die Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften der Fachhochschule Köln am Hochschulstandort Leverkusen provisorisch im CHEMPARK. Jetzt wurden endlich die Weichen für den Bau eines eigenen Hochschulkomplexes in der neuen bahnhststadt opladen gestellt. Die Studierenden und Mitarbeiter der Fakultät bekommen damit den ersehnten Campus, der Raum zum Lernen, Forschen und Leben bietet und einen öffentlichen und gut sichtbaren Ankerpunkt in Leverkusen darstellt.“



Michael König
Vorstandsmitglied der
Bayer AG

„Der Campus Leverkusen wird den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Leverkusen weiter stärken und auf die gesamte Region ausstrahlen. Die Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften passt hervorragend in das hiesige Umfeld und wird den sehr wichtigen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis befruchten.“